

Medienmitteilung

Das Projekt «Weinhotel Bergtrotte Osterfingen» geht an den Start

Das Projekt «Weinhotel Bergtrotte Osterfingen» basiert auf umfangreichen Abklärungen. Die Machbarkeitsanalyse liegt vor, und sie zeigt, dass das Hotelprojekt einen wichtigen Impuls in die Region bringt sowie grosse Synergien mit der Bergtrotte Osterfingen ermöglicht.

Die Absicht, im Klettgau den ländlichen Tourismus und Weinerlebnisse zu fördern und zu vermarkten, geht bereits auf das Jahr 2007 zurück. In den «Visionen für Schaffhausen 2020» sah die Regierung des Kantons Schaffhausen im Jahr 2009 vor, eine «Erlebniswelt für Einwohner und Gäste» zu realisieren. Nun liegt die Machbarkeitsanalyse für das Projekt «Weinhotel Bergtrotte Osterfingen» vor. Verfasst hat sie der Regionale Naturpark Schaffhausen im Auftrag der Stiftung Bergtrotte. Es beantwortet die Fragen nach dem Standort, der Architektur, des Nutzens, der Finanzierung und der Tragbarkeit.

Idealer Standort

Der Standort gleich unterhalb der Bergtrotte ist ideal. Das Hotel wird in den bestehenden Rebberg eingebettet. Zwischen der bestehenden Bebauung und dem Neubau besteht ein Baumgarten, durch den die Hotelzone abgetrennt wird. Die «Charta von Venedig» zum Schutz der Umgebung von Denkmälern vom 22. Juni 2018 wird eingehalten. Die Stiftung Bergtrotte hat mit den betroffenen drei Grundeigentümern Kaufrechte vereinbart und diese im Grundbuch eingetragen. Sie kann das Land aber nur dann kaufen, wenn darauf ein Hotel gebaut wird.

Wirtschaftliches Potenzial

Der Bedarf nach zusätzlichen Hotelbetten im Klettgau ist erwiesen. Der Trend im Tourismus geht eindeutig in Richtung Auszeit in der Natur und in intakten Landschaften, Gäste wünschen regionale Produkte in authentischer Umgebung. Bereits die Wertschöpfungsstudie des Tourismus im Kanton Schaffhausen aus dem Jahr 2010 hatte das Potenzial für neue, attraktive Hotelprojekte in der Region Schaffhausen aufgezeigt. Weiter weisen das Tourismuskonzept des Regionalen Naturparks Schaffhausen, das Blauburgunderland und die Regierung des Kantons Schaffhausen darauf hin, dass im ländlichen Raum und vor allem im Klettgau Übernachtungsmöglichkeiten fehlen. Die Chancen für ein neues Hotelprojekt schätzt auch der Regierungsrat als «gut» ein. Er unterstützt die Machbarkeitsanalyse im Rahmen einer Leistungsvereinbarung.

Das Hotel erhält 41 Doppel- und 4 Familienzimmer. Die Synergien sind beachtlich – für den Neubau müssen nebst den Hotelzimmern nur Räume für die Gebäudetechnik und den allgemeinen Aufenthalt erstellt werden. Insgesamt lassen sich in der Bergtrotte etwa 500'000 Franken Mehrumsatz pro Jahr generieren. Mit zusätzlich sieben bis acht Vollzeitstellen, Zulieferern von Regio-Produkten und Weinen, zusätzlichen Gästen und dank Vernetzung aller regionalen Akteure entstehen effektive Mehrwerte in der Region.

Rentabler Betrieb

Bauherrin des Hotels ist die Stiftung Bergtrotte. Die Gesamtkosten betragen rund 8'500'000 Franken. Sie beinhalten Minergie-Standard, eine Fotovoltaikanlage mit einer Fläche von 700 m² und eine Erdsondenanlage. Für die Realisierung müssen 3'300'000 Franken Risikokapital beschafft werden. In Zusammenarbeit mit Fredi Gmür, Spezialist für Innovation im Bereich Tourismus, wurde errechnet, dass die Baukosten bei einer Auslastung von 40 % an 303 Betriebstagen finanziert und rentabel betrieben werden kann.

Chance für branchenübergreifende Vernetzung

Für den Neubau müssen die Parzellen einer Bauzone zugeordnet werden. Ein umfassendes Gesuch samt Planungsbericht und Interessenabwägung gemäss Art. 3 Abs. 1 Raumplanungsverordnung RPV reichte die Stiftung Bergtrotte Osterfingen bereits am 14. Oktober 2019 beim Gemeinderat Wilchingen ein. Die Bewertung der Planungsgrundsätze gemäss RPG Art. 3 ist positiv und es ergeben sich sogar raumplanerische Verbesserungen. Durch die Realisierung des Hotelprojekts wird die Basis für die branchenübergreifende Vernetzung und Partizipation in der gesamten Region geschaffen, damit das Klettgau als gesamtheitlich und nachhaltig gestärkte Region an die kommenden Generationen weitergegeben werden kann.

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Das PDF der Machbarkeitsanalyse «Weinhotel Bergtrotte Osterfingen» zum Herunterladen finden Sie auf der Webseite www.naturpark-schaffhausen.ch/weinhotel

Informationsveranstaltung: Am 29. November 2022 findet um 19.30 Uhr im Storchensaal an der Hauptstrasse 45 in Wilchingen eine Informationsveranstaltung zum Hotelprojekt statt. Die Bevölkerung von Wilchingen und Osterfingen ist herzlich eingeladen.

Wilchingen, 14.11.2022

Kontaktperson

Jessica Gnädinger
Leiterin Kommunikation
Telefon: +41 52 533 95 14
E-Mail: jessica.gnaedinger@naturpark-schaffhausen.ch